

Baptisterium: Das Gebäude

Fassung vom 24.06.2026
Nach neuerer Fassung
suchen

Grundinformation Baptisterium

Das Baptisterium hat als Gebäude die Architektur der Renaissance stark beeinflusst, da es für antik gehalten wurde. Brunelleschi trieb hier Studien der Perspektive.

Am Beispiel des Baptisteriums sollen Grundbegriffe der Architektur erklärt werden, die uns immer wieder begegnen werden.

Mit Lorenzo Ghiberti wird einer der fünf entscheidenden Künstler vorgestellt, die die Renaissance in Florenz und Italien eingeleitet haben. Es sind dies neben Ghiberti der Maler und Architekt Giotto, der Architekt und Bildhauer Brunelleschi, der Bildhauer Donatello und der Maler Masaccio.

An den Bronzetüren kann der künstlerische Fortschritt von rund hundertzwanzig Jahren von Andrea Pisano (Südtür) über Lorenzo Ghibertis Nordtür bis zu dessen Osttür ("Paradiestür") gezeigt werden.



Baptisterium

Bild: DEidG | Vergrößern

Grundinformation Gebäude

Ursprünglich Kathedrale der Stadt, wurde das Gebäude eine Taufkirche (Baptisterium), als der Bischofssitz nach Santa Reparata, der Vorgängerkirche des jetzigen Doms, verlegt wurde.

Bauzeit wahrscheinlich 1059 - 1150. Weihe 1059

Chorkapelle 1202

Baustil: Florentiner Romanik, auch als Protorenaissance bekannt (siehe unten)

Grundbegriffe der Architektur

[Attika](#)

[Ädikula](#)

[Blendbogen](#)

[Gebälk / Gesims](#)

[Pfeiler](#)

[Pilaster](#)

[Säule](#)



Bild: DEidG | [Vergrößern](#)

Protorenaissance

Das Baptisterium gehört zur Kunstepoche der Romanik. Innerhalb der Romanik bildet Florenz die Sonderform der Protorenaissance aus, wofür das Baptisterium, aber auch San Miniato al Monte, Beispiele sind. Die Domfassade des 19. Jhs. steht in dieser Tradition.

Da Brunelleschi und andere Architekten der Frührenaissance vom Baptisterium stark beeinflusst wurden, spricht man von "Protorenaissance" (Proto: griechisch "erster", "ur-"; z.B. Prototyp).

Kennzeichen der Florentiner Protorenaissance ist die sogenannte "**Marmorinkrustation**", worunter man hier die Verzierung der Wandflächen durch verschiedenfarbigen Marmor versteht. 4 bis 5 cm starke Platten aus grünem (Verde di Prato) und weißem Marmor (Carrara- Marmor) sind den Mauern aus Bruchstein vorgelegt. Der Marmor gliedert die Wandfläche geometrisch.

Bauskulptur fehlt, da es um die Gestaltung der Fläche geht.

[Buchseite Florenz und die Medici](#)

[Kulturseite Florenz und die Medici](#)

[Epochenraum Neuzeit](#)

[Startseite](#)